

Inhalt

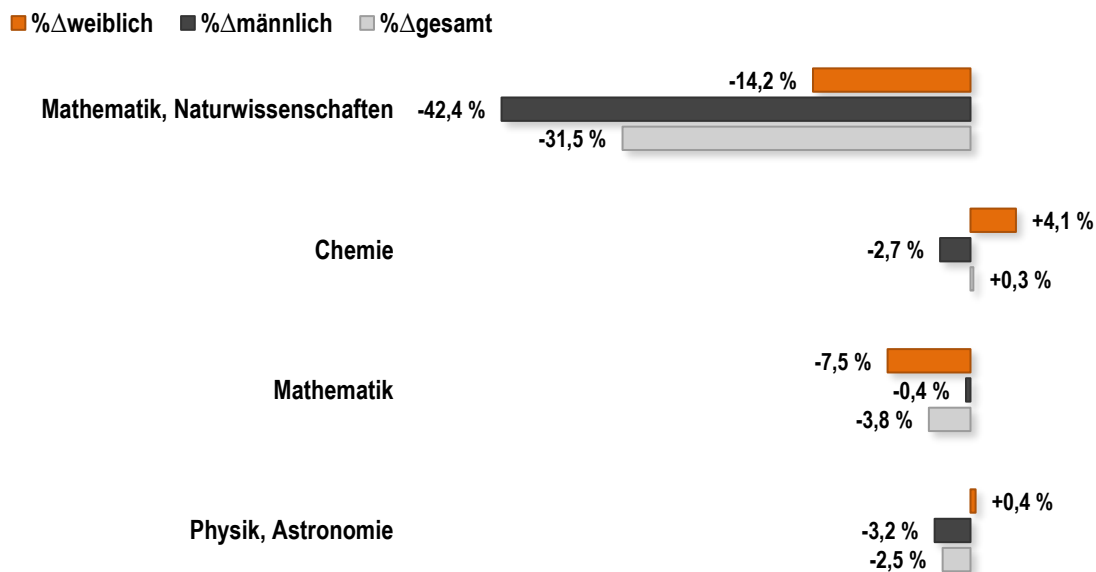
Absolventinnen und Absolventen in ausgewählten Studienbereichen der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften im Prüfungsjahr 2016	2
Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Mathematik	6
Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Physik, Astronomie	9
Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Chemie.....	12

Absolventinnen und Absolventen in ausgewählten Studienbereichen der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften im Prüfungsjahr 2016¹

Durch die Änderung der Fächersystematik gehört der Studienbereich Informatik seit dem Prüfungsjahr 2016 zur Fächergruppe Ingenieurwissenschaften. Dadurch können die Zahlen, die sich auf die gesamte Fächergruppe beziehen, nur eingeschränkt mit den Zahlen der Vorjahre verglichen werden.

- ▶ **55.160 Absolventinnen und Absolventen**
- ▶ **26.798 (48,6 %) Absolventinnen | 28.362 (51,4 %) Absolventen**
- ▶ **Veränderung 2015 auf 2016: insgesamt -31,5 % | Frauen: -14,2 % | Männer: -42,4 %**
- ▶ **10,8 % aller Absolventinnen und 11,7 % aller Absolventen entfallen auf die Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften**

Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften mit ausgewählten Studienbereichen: Absolventinnen und Absolventen, Vergleich der Jahre 2015 und 2016*



Quelle: Statistisches Bundesamt 2017 und eigene Berechnungen
© 2018 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

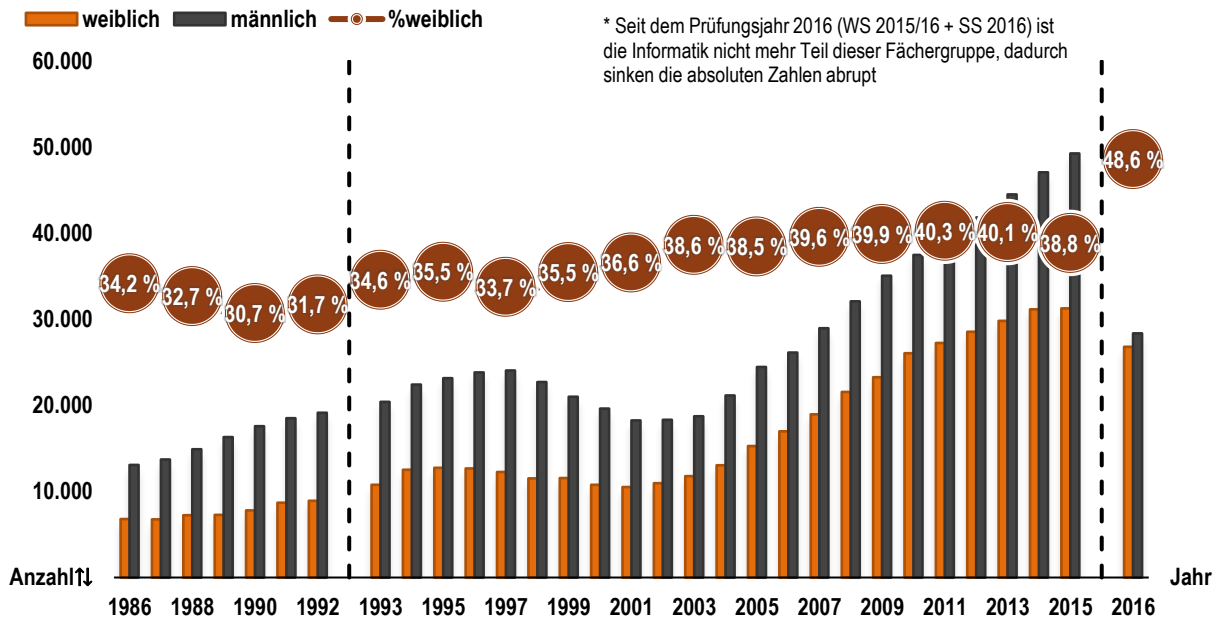
* Systematikwechsel zum Wintersemester 2015/2016: gültig ab Studienjahr 2015, bzw. Prüfungsjahr 2016

Im Prüfungsjahr 2016 schließen 55.160 Studierende ihr Studium in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften ab. 26.798 Abschlüsse werden von Frauen absolviert und 28.362 von Männern. Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen sinkt im Vergleich zum Vorjahr um -31,5 % (-25.313), was auf den Systematikwechsel und den damit einhergehenden Wegfall der Informatik zurückzuführen ist.

¹ Die Zahlen der Absolventinnen und Absolventen basieren auf Prüfungsjahren, die sich aus der Summe von Wintersemester und nachfolgendem Sommersemester ergeben, während die Anzahl der Studierenden insgesamt nur zum jeweiligen Wintersemester erhoben wird.

Durch die geänderte Systematik erhöht sich der Anteil der von Frauen abgelegten Abschlüsse in der Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften von 38,8 in 2015 auf 48,6 % in 2016, während der Anteil der Männer im gleichen Zeitraum von 61,2 % auf 51,4 % sinkt. Damit kommt es in dieser Fächergruppe bei den Prüfungen zu einem nahezu ausgeglichenen Verhältnis zwischen Absolventinnen und Absolventen.

**Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften*:
Absolventinnen und Absolventen, 1986 bis 2016**



Quelle: Statistisches Bundesamt 2017 und eigene Berechnungen
© 2018 Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

**Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften*:
Absolventinnen und Absolventen nach Abschlussarten im Prüfungsjahr 2016**

	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich	Gesamtzahl Abschlüsse		Veränderungen Vorjahr	
					%weiblich	%gesamt	weiblich	%weiblich
2016								
Abschlüsse gesamt	55.160	28.362	26.798	48,6%	48,6%	100,0%	-4.452	-14,2 %
Bachelorabschlüsse	19.910	10.793	9.117	45,8%	16,5%	36,1%	-2.796	-23,5 %
Masterabschlüsse	15.029	8.360	6.669	44,4%	12,1%	27,2%	-808	-10,8 %
Fachhochschulabschlüsse	22	9	13	59,1%	0,0%	0,0%	-49	-79,0 %
Universitäre Abschlüsse	3.314	1.198	2.116	63,9%	3,8%	6,0%	-120	-5,4 %
Lehramtsprüfungen	8.103	2.958	5.145	63,5%	9,3%	14,7%	-544	-9,6 %
Promotionen	8.782	5.044	3.738	42,6%	6,8%	15,9%	-135	-3,5 %
2015								
Abschlüsse gesamt	80.473	49.223	31.250	38,8%	38,8%	100,0%	+121	+0,4 %
Bachelorabschlüsse	36.089	24.176	11.913	33,0%	14,8%	44,8%	+195	+1,7 %
Masterabschlüsse	20.820	13.343	7.477	35,9%	9,3%	25,9%	+704	+10,4 %
Fachhochschulabschlüsse	306	244	62	20,3%	0,1%	0,4%	-23	-27,1 %
Universitäre Abschlüsse	4.622	2.386	2.236	48,4%	2,8%	5,7%	-828	-27,0 %
Lehramtsprüfungen	8.686	2.997	5.689	65,5%	7,1%	10,8%	-12	-0,2 %
Promotionen	9.950	6.077	3.873	38,9%	4,8%	12,4%	+85	+2,2 %

Quelle: Statistisches Bundesamt 2017 und eigene Berechnungen
© 2018 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

* Seit dem Prüfungsjahr 2016 (WS 2015/16 + SS 2016) ist die Informatik nicht mehr Teil dieser Fächergruppe, dadurch sinken die absoluten Zahlen abrupt

**Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften*:
Absolventinnen und Absolventen, 1986 bis 2016
im Vergleich zu den Studierenden insgesamt**

Jahr	Absolventen				Studierende			
	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich
Früheres Bundesgebiet								
1986	19.870	13.078	6.792	34,2%	211.292	144.860	66.432	31,4%
1987	20.473	13.718	6.755	33,0%	220.763	151.664	69.099	31,3%
1988	22.149	14.912	7.237	32,7%	232.744	159.680	73.064	31,4%
1989	23.576	16.306	7.270	30,8%	244.689	167.541	77.148	31,5%
1990	25.361	17.577	7.784	30,7%	262.496	179.118	83.378	31,8%
1991	27.175	18.495	8.680	31,9%	271.718	184.964	86.754	31,9%
1992	28.035	19.141	8.894	31,7%	271.645	184.190	87.455	32,2%
Deutschland								
1993	31.193	20.408	10.785	34,6%	298.576	200.650	97.926	32,8%
1994	34.905	22.395	12.510	35,8%	293.644	197.767	95.877	32,7%
1995	35.865	23.132	12.733	35,5%	286.136	191.808	94.328	33,0%
1996	36.508	23.828	12.680	34,7%	278.263	185.557	92.706	33,3%
1997	36.292	24.046	12.246	33,7%	273.639	180.784	92.855	33,9%
1998	34.209	22.700	11.509	33,6%	271.118	177.991	93.127	34,3%
1999	32.537	21.000	11.537	35,5%	274.943	179.500	95.443	34,7%
2000	30.379	19.615	10.764	35,4%	295.248	192.626	102.622	34,8%
2001	28.768	18.248	10.520	36,6%	319.260	207.215	112.045	35,1%
2002	29.288	18.322	10.966	37,4%	338.460	218.309	120.151	35,5%
2003	30.486	18.714	11.772	38,6%	357.953	230.006	127.947	35,7%
2004	34.159	21.139	13.020	38,1%	350.584	223.371	127.213	36,3%
2005	39.693	24.430	15.263	38,5%	357.555	226.926	130.629	36,5%
2006	43.093	26.118	16.975	39,4%	358.541	226.942	131.599	36,7%
2007	47.915	28.962	18.953	39,6%	350.578	221.561	129.017	36,8%
2008	53.622	32.082	21.540	40,2%	361.242	227.621	133.621	37,0%
2009	58.287	35.028	23.259	39,9%	375.842	235.925	139.917	37,2%
2010	63.497	37.453	26.044	41,0%	389.231	244.468	144.763	37,2%
2011	67.656	40.415	27.241	40,3%	423.100	268.189	154.911	36,6%
2012	70.343	41.820	28.523	40,5%	449.758	284.390	165.368	36,8%
2013	74.258	44.466	29.792	40,1%	472.840	298.815	174.025	36,8%
2014	78.179	47.050	31.129	39,8%	490.433	309.926	180.507	36,8%
2015	80.473	49.223	31.250	38,8%				
*WS 2015/2016					309.194	163.644	145.550	47,1%
2016	55.160	28.362	26.798	48,6%	315.393	165.861	149.532	47,4%

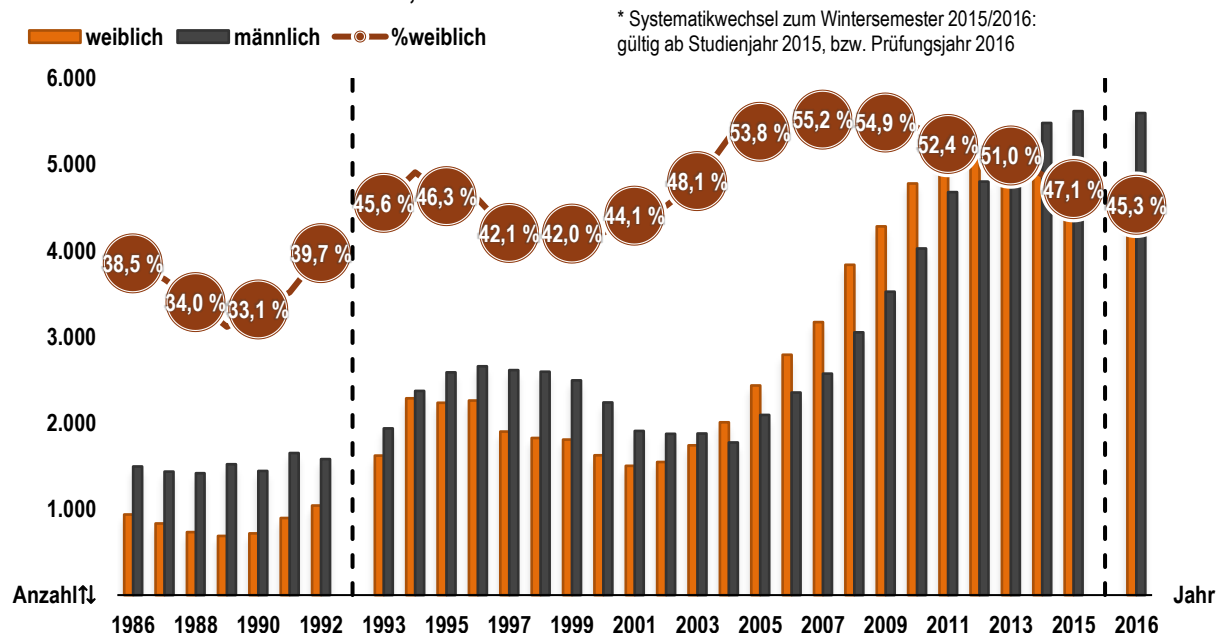
Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Mathematik

- ▶ **10.233 Absolventinnen und Absolventen (Studienbereich Mathematik)**
- ▶ **4.637 (45,3 %) Absolventinnen | 5.596 (54,7 %) Absolventen**
- ▶ **Veränderung 2015 auf 2016: insgesamt -3,8 % | Frauen: -7,5 % | Männer: -0,4 %**

Im Studienbereich Mathematik setzt sich auch 2016 der Rückgang der Absolventinnen- und Absolventenzahlen weiter fort. Gab es 2014 mit 10.706 Abschlüssen so viele Absolventinnen und Absolventen wie nie zuvor in diesem Studienbereich, so ist ihre Anzahl im Prüfungsjahr 2015 leicht um -0,7 % (-73) gesunken und im Prüfungsjahr 2016 sogar um -3,8 (-400). Betrachtet man Frauen und Männer getrennt, so ist festzustellen, dass die Zahl der Absolventinnen im zweiten Jahr in Folge deutlich sinkt, und zwar um -7,5 % (-376) auf 4.637. Die Zahl der Absolventen stagniert dagegen im Prüfungsjahr 2016 mit -0,4 % (-24; 2014 auf 2015: +138; +2,5 %).

Damit erlangen 2016 mehr Männer als Frauen einen Abschluss im Studienbereich Mathematik. Der prozentuale Frauenanteil im Studienbereich Mathematik ist von 2015 auf 2016 auf 45,3 % gesunken. Zwischen 2004 und 2013 lag der Frauenanteil noch kontinuierlich bei über 50 %. Die Gesamtzahl der Prüfungen im Studienbereich sinkt damit erneut (-3,8 %; -400) und liegt jetzt bei 10.233.

Studienbereich Mathematik*: Absolventinnen und Absolventen, 1986 bis 2016



Quelle: Statistisches Bundesamt 2017 und eigene Berechnungen
© 2018 Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

**Studienbereich Mathematik*:
Absolventinnen und Absolventen nach Abschlussarten im Prüfungsjahr 2016**

					Gesamtzahl Abschlüsse		Veränderungen Vorjahr	
	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich	%weiblich	%gesamt	weiblich	%weiblich
2016								
Abschlüsse gesamt	10.233	5.596	4.637	45,3%	45,3%	100,0%	-376	-7,5 %
Bachelorabschlüsse	3.443	2.106	1.337	38,8%	13,1%	33,6%	-26	-1,9 %
Masterabschlüsse	2.121	1.447	674	31,8%	6,6%	20,7%	+40	+6,3 %
Fachhochschulabschlüsse	5	—	5	100,0%	0,0%	0,0%	—	—
Universitäre Abschlüsse	298	201	97	32,6%	0,9%	2,9%	-91	-48,4 %
Lehramtsprüfungen	3.728	1.362	2.366	63,5%	23,1%	36,4%	-296	-11,1 %
Promotionen	638	480	158	24,8%	1,5%	6,2%	-3	-1,9 %
2015								
Abschlüsse gesamt	10.633	5.620	5.013	47,1%	47,1%	100,0%	-211	-4,0 %
Bachelorabschlüsse	3.588	2.225	1.363	38,0%	12,8%	33,7%	+7	+0,5 %
Masterabschlüsse	1.847	1.213	634	34,3%	6,0%	17,4%	-7	-1,1 %
Fachhochschulabschlüsse	7	2	5	71,4%	0,0%	0,1%	+2	+66,7 %
Universitäre Abschlüsse	528	340	188	35,6%	1,8%	5,0%	-78	-29,3 %
Lehramtsprüfungen	4.027	1.365	2.662	66,1%	25,0%	37,9%	-154	-5,5 %
Promotionen	636	475	161	25,3%	1,5%	6,0%	+19	+13,4 %

Quelle: Statistisches Bundesamt 2017 und eigene Berechnungen
© 2018 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

* Systematikwechsel zum Wintersemester 2015/2016:
gültig ab Studienjahr 2015, bzw. Prüfungsjahr 2016

**Studienbereich Mathematik*:
Absolventinnen und Absolventen, 1986 bis 2016
im Vergleich zu den Studierenden insgesamt**

Jahr	Absolventen				Studierende			
	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich
Früheres Bundesgebiet								
1986	2.431	1.495	936	38,5%	26.955	18.038	8.917	33,1%
1987	2.265	1.434	831	36,7%	27.005	18.003	9.002	33,3%
1988	2.145	1.415	730	34,0%	28.809	18.989	9.820	34,1%
1989	2.206	1.519	687	31,1%	31.176	20.187	10.989	35,2%
1990	2.157	1.442	715	33,1%	36.176	22.924	13.252	36,6%
1991	2.546	1.651	895	35,2%	38.911	24.372	14.539	37,4%
1992	2.616	1.577	1.039	39,7%	40.811	25.290	15.521	38,0%
Deutschland								
1993	3.554	1.935	1.619	45,6%	47.320	28.767	18.553	39,2%
1994	4.654	2.369	2.285	49,1%	46.499	28.798	17.701	38,1%
1995	4.817	2.585	2.232	46,3%	45.335	27.985	17.350	38,3%
1996	4.915	2.656	2.259	46,0%	43.476	26.745	16.731	38,5%
1997	4.510	2.613	1.897	42,1%	42.569	25.793	16.776	39,4%
1998	4.417	2.592	1.825	41,3%	40.404	24.149	16.255	40,2%
1999	4.297	2.493	1.804	42,0%	38.982	22.700	16.282	41,8%
2000	3.858	2.235	1.623	42,1%	39.974	22.506	17.468	43,7%
2001	3.405	1.905	1.500	44,1%	44.212	24.144	20.068	45,4%
2002	3.418	1.874	1.544	45,2%	48.604	26.078	22.526	46,3%
2003	3.615	1.877	1.738	48,1%	53.194	28.163	25.031	47,1%
2004	3.778	1.771	2.007	53,1%	51.499	26.426	25.073	48,7%
2005	4.524	2.091	2.433	53,8%	54.708	28.002	26.706	48,8%
2006	5.144	2.353	2.791	54,3%	56.608	28.654	27.954	49,4%
2007	5.740	2.571	3.169	55,2%	56.216	28.492	27.724	49,3%
2008	6.888	3.052	3.836	55,7%	57.979	29.503	28.476	49,1%
2009	7.804	3.522	4.282	54,9%	60.948	30.936	30.012	49,2%
2010	8.804	4.024	4.780	54,3%	64.039	32.934	31.105	48,6%
2011	9.819	4.677	5.142	52,4%	68.705	36.141	32.564	47,4%
2012	9.956	4.801	5.155	51,8%	70.630	37.318	33.312	47,2%
2013	10.636	5.207	5.429	51,0%	72.391	38.663	33.728	46,6%
2014	10.706	5.482	5.224	48,8%	72.931	38.979	33.952	46,6%
2015	10.633	5.620	5.013	47,1%				
*WS 2015/2016					72.738	39.341	33.397	45,9%
2016	10.233	5.596	4.637	45,3%	73.689	39.730	33.959	46,1%

Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Physik, Astronomie

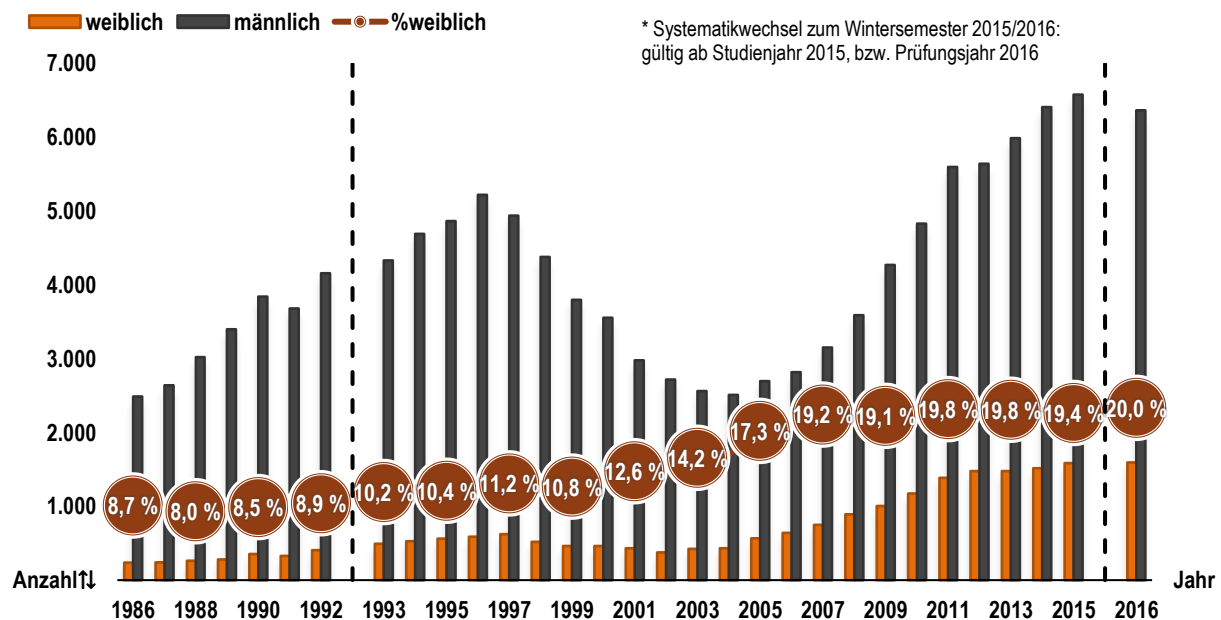
- ▶ **7.957 Absolventinnen und Absolventen**
- ▶ **1.592 (20,0 %) Absolventinnen | 6.365 (80,0 %) Absolventen**
- ▶ **Veränderung 2015 auf 2016: insgesamt -2,5 % | Frauen: +0,4 % | Männer: -3,2 %**

Für das Prüfungsjahr 2016 berichtet das Statistische Bundesamt im Studienbereich Physik, Astronomie 7.957 Absolventinnen und Absolventen. Die Gesamtzahl sinkt damit um -2,5 % (-206), wobei sie noch 2015 mit 8.163 ihren bisher höchsten Wert erreichte.

Unterteilt nach Geschlecht zeigt sich ein unterschiedliches Bild. Die Anzahl der Absolventinnen stagniert nahezu (+0,4 %; +7) und erreicht mit 1.592 ihren bis dato höchsten Wert. Bei den Absolventen findet sich ein Rückgang von -3,2 % (-213). Ihre Zahl erreichte im Prüfungsjahr 2015 mit 6.578 ihren bis dato höchsten Wert und sinkt 2016 auf 6.365. Der Anteil der von Frauen erworbenen Abschlüsse steigt damit in 2016 auf 20,0 %.

Insgesamt hat sich die Zahl der von Frauen erworbenen akademischen Grade im Studienbereich Physik, Astronomie von 1995 bis 2016 fast verdreifacht (1995: 562; 2016: 1.592).

Studienbereich Physik, Astronomie*: Absolventinnen und Absolventen, 1986 bis 2016



Quelle: Statistisches Bundesamt 2017 und eigene Berechnungen
© 2018 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

Studienbereich Physik, Astronomie*: Absolventinnen und Absolventen nach Abschlussarten im Prüfungsjahr 2016

	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich	Gesamtzahl Abschlüsse		Veränderungen Vorjahr		
					%weiblich	%gesamt	weiblich	%weiblich	
2016									
Abschlüsse gesamt	7.957	6.365	1.592	20,0%	20,0%	100,0%	+7	+0,4 %	
Bachelorabschlüsse	3.049	2.439	610	20,0%	7,7%	38,3%	+54	+9,7 %	
Masterabschlüsse	2.559	2.072	487	19,0%	6,1%	32,2%	-5	-1,0 %	
Fachhochschulabschlüsse	—	—	—	—	—	—	—	—	
Universitäre Abschlüsse	162	125	37	22,8%	0,5%	2,0%	-9	-19,6 %	
Lehramtsprüfungen	397	280	117	29,5%	1,5%	5,0%	+1	+0,9 %	
Promotionen	1.790	1.449	341	19,1%	4,3%	22,5%	-34	-9,1 %	
2015									
Abschlüsse gesamt	8.163	6.578	1.585	19,4%	19,4%	100,0%	+68	+4,5 %	
Bachelorabschlüsse	3.157	2.601	556	17,6%	6,8%	38,7%	+15	+2,8 %	
Masterabschlüsse	2.362	1.870	492	20,8%	6,0%	28,9%	+41	+9,1 %	
Fachhochschulabschlüsse	—	—	—	—	—	—	—	—	
Universitäre Abschlüsse	336	290	46	13,7%	0,6%	4,1%	-29	-38,7 %	
Lehramtsprüfungen	382	266	116	30,4%	1,4%	4,7%	-5	-4,1 %	
Promotionen	1.926	1.551	375	19,5%	4,6%	23,6%	+46	+14,0 %	

Quelle: Statistisches Bundesamt 2017 und eigene Berechnungen
© 2018 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

* Systematikwechsel zum Wintersemester 2015/2016:
gültig ab Studienjahr 2015, bzw. Prüfungsjahr 2016

**Studienbereich Physik, Astronomie*:
Absolventinnen und Absolventen, 1986 bis 2016
im Vergleich zu den Studierenden insgesamt**

Jahr	Absolventen				Studierende			
	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich
Früheres Bundesgebiet								
1986	2.723	2.487	236	8,7%	32.206	29.032	3.174	9,9%
1987	2.883	2.640	243	8,4%	33.957	30.511	3.446	10,1%
1988	3.284	3.022	262	8,0%	34.920	31.461	3.459	9,9%
1989	3.680	3.398	282	7,7%	36.281	32.671	3.610	10,0%
1990	4.196	3.840	356	8,5%	38.360	34.486	3.874	10,1%
1991	4.009	3.682	327	8,2%	39.196	35.112	4.084	10,4%
1992	4.566	4.158	408	8,9%	38.820	34.651	4.169	10,7%
Deutschland								
1993	4.826	4.332	494	10,2%	39.947	35.554	4.393	11,0%
1994	5.216	4.690	526	10,1%	37.997	33.675	4.322	11,4%
1995	5.426	4.864	562	10,4%	35.312	31.125	4.187	11,9%
1996	5.807	5.220	587	10,1%	32.379	28.319	4.060	12,5%
1997	5.560	4.936	624	11,2%	29.769	25.817	3.952	13,3%
1998	4.900	4.380	520	10,6%	27.582	23.632	3.950	14,3%
1999	4.261	3.799	462	10,8%	26.041	21.943	4.098	15,7%
2000	4.019	3.555	464	11,5%	25.580	21.209	4.371	17,1%
2001	3.406	2.976	430	12,6%	26.859	22.014	4.845	18,0%
2002	3.093	2.718	375	12,1%	28.683	23.344	5.339	18,6%
2003	2.984	2.560	424	14,2%	30.728	24.993	5.735	18,7%
2004	2.937	2.507	430	14,6%	29.473	23.938	5.535	18,8%
2005	3.262	2.697	565	17,3%	31.088	25.185	5.903	19,0%
2006	3.456	2.815	641	18,5%	30.637	24.998	5.639	18,4%
2007	3.902	3.152	750	19,2%	30.742	25.054	5.688	18,5%
2008	4.482	3.589	893	19,9%	31.672	25.670	6.002	19,0%
2009	5.274	4.268	1.006	19,1%	32.947	26.564	6.383	19,4%
2010	6.002	4.828	1.174	19,6%	34.888	27.846	7.042	20,2%
2011	6.980	5.595	1.385	19,8%	39.068	31.049	8.019	20,5%
2012	7.115	5.639	1.476	20,7%	42.904	32.939	9.965	23,2%
2013	7.460	5.985	1.475	19,8%	46.355	34.761	11.594	25,0%
2014	7.924	6.407	1.517	19,1%	48.029	35.431	12.598	26,2%
2015	8.163	6.578	1.585	19,4%				
*WS 2015/2016					48.937	35.693	13.244	27,1%
2016	7.957	6.365	1.592	20,0%	50.492	36.258	14.234	28,2%

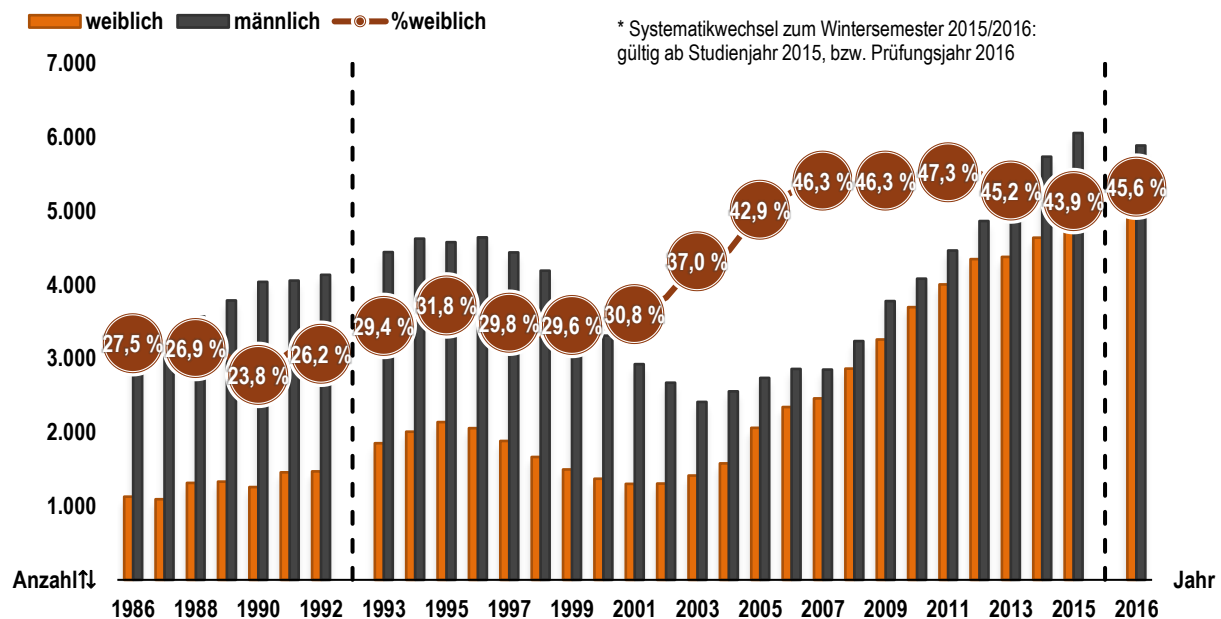
Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Chemie

- ▶ **10.823 Absolventinnen und Absolventen**
- ▶ **4.938 (45,6 %) Absolventinnen | 5.885 (54,4 %) Absolventen**
- ▶ **Veränderung 2015 auf 2016: insgesamt +0,3 % | Frauen: +4,1 % | Männer: -2,7 %**

Im Prüfungsjahr 2016 gibt es im Studienbereich Chemie mit 10.823 erfolgreichen Abschlüssen so viele wie nie zuvor. Gegliedert nach Geschlecht ist bei den Frauen ein deutlicher Anstieg (+4,1 %; +194) und bei den Männern ein Rückgang (-2,7 %; -166) zu verzeichnen. Der prozentuale Anteil der Frauen steigt im Prüfungsjahr 2016 um 1,7 Prozentpunkte auf 45,6 %. Damit dreht sich der 2011 eingesetzte Abwärtstrend vorerst um.

Insgesamt kommt es von 1995 bis 2016 bei den von Frauen erworbenen akademischen Graden im Studienbereich Chemie zu einer Zunahme von +131,1 % (1995: 2.137; 2016 4.938). Bei den Männern liegt die Zunahme im selben Zeitraum bei +28,7 % (1995: 4.573; 2016: 5.885).

Studienbereich Chemie*: Absolventinnen und Absolventen, 1986 bis 2016



Quelle: Statistisches Bundesamt 2017 und eigene Berechnungen
© 2018 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

**Studienbereich Chemie*:
Absolventinnen und Absolventen nach Abschlussarten im Prüfungsjahr 2016**

	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich	Gesamtzahl Abschlüsse		Veränderungen Vorjahr	
					%weiblich	%gesamt	weiblich	%weiblich
2016								
Abschlüsse gesamt	10.823	5.885	4.938	45,6%	45,6%	100,0%	+194	+4,1 %
Bachelorabschlüsse	3.996	2.177	1.819	45,5%	16,8%	36,9%	+61	+3,5 %
Masterabschlüsse	3.320	1.856	1.464	44,1%	13,5%	30,7%	+175	+13,6 %
Fachhochschulabschlüsse	1	—	—	—	—	0,0%	-4	-100,0 %
Universitäre Abschlüsse	507	188	319	62,9%	2,9%	4,7%	-41	-11,4 %
Lehramtsprüfungen	707	315	392	55,4%	3,6%	6,5%	+4	+1,0 %
Promotionen	2.292	1.348	944	41,2%	8,7%	21,2%	-1	-0,1 %
2015								
Abschlüsse gesamt	10.795	6.051	4.744	43,9%	43,9%	100,0%	+107	+2,3 %
Bachelorabschlüsse	4.135	2.377	1.758	42,5%	16,3%	38,3%	+28	+1,6 %
Masterabschlüsse	2.964	1.675	1.289	43,5%	11,9%	27,5%	+173	+15,5 %
Fachhochschulabschlüsse	5	1	4	80,0%	0,0%	0,0%	+3	+300,0 %
Universitäre Abschlüsse	730	370	360	49,3%	3,3%	6,8%	-136	-27,4 %
Lehramtsprüfungen	651	263	388	59,6%	3,6%	6,0%	-13	-3,2 %
Promotionen	2.310	1.365	945	40,9%	8,8%	21,4%	+52	+5,8 %

Quelle: Statistisches Bundesamt 2017 und eigene Berechnungen
© 2018 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

* Systematikwechsel zum Wintersemester 2015/2016:
gültig ab Studienjahr 2015, bzw. Prüfungsjahr 2016

**Studienbereich Chemie*:
Absolventinnen und Absolventen, 1986 bis 2016
im Vergleich zu den Studierenden insgesamt**

Jahr	Absolventen				Studierende			
	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich	gesamt	männlich	weiblich	%weiblich
Früheres Bundesgebiet								
1986	4.109	2.981	1.128	27,5%	37.715	26.808	10.907	28,9%
1987	4.173	3.079	1.094	26,2%	38.756	27.577	11.179	28,8%
1988	4.879	3.567	1.312	26,9%	40.214	28.526	11.688	29,1%
1989	5.118	3.786	1.332	26,0%	41.831	29.419	12.412	29,7%
1990	5.295	4.037	1.258	23,8%	43.630	30.646	12.984	29,8%
1991	5.513	4.056	1.457	26,4%	44.398	31.128	13.270	29,9%
1992	5.601	4.132	1.469	26,2%	41.017	28.862	12.155	29,6%
Deutschland								
1993	6.290	4.438	1.852	29,4%	42.167	29.137	13.030	30,9%
1994	6.627	4.622	2.005	30,3%	39.223	27.082	12.141	31,0%
1995	6.710	4.573	2.137	31,8%	36.638	25.197	11.441	31,2%
1996	6.694	4.638	2.056	30,7%	33.982	23.209	10.773	31,7%
1997	6.317	4.434	1.883	29,8%	31.862	21.483	10.379	32,6%
1998	5.854	4.189	1.665	28,4%	30.471	19.929	10.542	34,6%
1999	5.065	3.568	1.497	29,6%	29.372	18.641	10.731	36,5%
2000	4.678	3.308	1.370	29,3%	29.430	18.059	11.371	38,6%
2001	4.226	2.924	1.302	30,8%	31.394	18.528	12.866	41,0%
2002	3.975	2.672	1.303	32,8%	33.821	19.514	14.307	42,3%
2003	3.822	2.409	1.413	37,0%	37.135	20.937	16.198	43,6%
2004	4.131	2.553	1.578	38,2%	37.697	20.744	16.953	45,0%
2005	4.791	2.734	2.057	42,9%	39.820	21.772	18.048	45,3%
2006	5.198	2.859	2.339	45,0%	38.982	21.229	17.753	45,5%
2007	5.304	2.847	2.457	46,3%	38.746	20.998	17.748	45,8%
2008	6.096	3.236	2.860	46,9%	40.705	22.118	18.587	45,7%
2009	7.035	3.777	3.258	46,3%	42.795	23.300	19.495	45,6%
2010	7.771	4.078	3.693	47,5%	44.785	24.646	20.139	45,0%
2011	8.461	4.461	4.000	47,3%	49.047	27.591	21.456	43,7%
2012	9.206	4.861	4.345	47,2%	51.313	29.091	22.222	43,3%
2013	9.687	5.312	4.375	45,2%	53.465	30.404	23.061	43,1%
2014	10.370	5.733	4.637	44,7%	54.838	31.297	23.541	42,9%
2015	10.795	6.051	4.744	43,9%				
*WS 2015/2016					56.152	31.890	24.262	43,2%
2016	10.823	5.885	4.938	45,6%	57.146	32.354	24.792	43,4%

Quelle: Statistisches Bundesamt 2017 und eigene Berechnungen
© 2018 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

* Systematikwechsel zum Wintersemester 2015/2016:
gültig ab Studienjahr 2015, bzw. Prüfungsjahr 2016